

ገጽ ፩ ለገጽ ማርያም ካቶሊክ ድኅን



## ATTAT- OUR LADY OF LOURDES CATHOLIC HOSPITAL



### Kurze Zusammenfassung des Jahresberichts über die Aktivitäten im Jahr 2016

Das Attat Krankenhaus liegt 175 Km südwestlich von der Hauptstadt Addis Abeba. Es ist **seit 47 Jahren** in Betrieb und gehört der katholischen Kirche Äthiopiens. Die Missionarärztlichen Schwestern haben das Krankenhaus gegründet und sind weiterhin in leitender Funktion.

Das gesamte Projekt (kurative und präventive Seite) hat **206 MitarbeiterInnen**.

28% der Einnahmen des Krankenhauses sind Patientenbeiträge, der Rest der Kosten wird durch Spenden gedeckt. Das Krankenhaus ist die nächst höhere Überweisungsinstanz für 43 größere und kleinere Gesundheitszentren. Unser **Einzugsgebiet** wird auf **1.000 000 Einwohner** geschätzt mit einem Einzugsradius von ca 100 km.

Der Neubau des Kreissaals, Sterilisationszentrale und des Operationstrakts ist erfolgreich abgeschlossen. Wir genießen den Platz und die Ruhe beim Arbeiten. Die erste Hälfte des Stationstrakts wird gerade umgebaut. Der frühere Kreissaal und Operationssaal werden für den Übergang als Station mitgenutzt. Wir hoffen, dass Ende 2017 alle Umbauarbeiten abgeschlossen sein werden.





Im Jahr 2016 kamen 91.198 Personen in die **Krankenhausambulanz**, dies ergibt in unserer 5-Tage-Woche einen **Tagesdurchschnitt von 363 Personen**. Die häufigsten Diagnosen in der Ambulanz waren Infektionen aller Art, Probleme des Verdauungstraktes und Blasen- und Nierenbeschwerden. Malaria lag dieses Jahr nur an 9. Stelle.

Das **Krankenhaus** hat **65 Betten**. Im Haus fuer Risikomuetter gibt es 44 zusaetzliche Betten und 11 Betten in der Abteilung fuer fehlernaehrte Kinder. **8.410 Patienten** wurden **stationaer** behandelt. Die Belegungsrate betrug 108%. Die durchschnittliche Verweildauer betraegt 3 Tage. Der Hauptgrund zur Aufnahme sind Probleme im Rahmen von Schwangerschaft und Geburt, gefolgt von Infektionserkrankungen aller Art mit Malaria an 7. Stelle. Die Haupttodesursache bei den stationaeren Patienten waren Lungenentzuendung, Neugeboreneninfektionen und Kreislaufkrankheiten, vor allem Schlaganfall.

In unserem einfachen Operationssaal konnten **1.842 grosse Operationen** und **7.704 kleinere Eingriffe** durchgefuehrt werden. Die haeufigste Operation ist Kaiserschnitt (734) gefolgt von Entfernungen der Gebaermutter (279). Bei den kleinen Eingriffen steht das Ziehen kranker Zaehne mit einem Drittel der Faelle an erster Stelle.

Es fanden **3.674 Geburten** statt, davon waren 40% komplizierte Geburten, die Assistenz benoetigten. Im **Haus fuer Risikoschwangere** stieg die Aufnahme rate auf **729 Frauen** an. 39% dieser Frauen brauchten einen Kaiserschnitt. Bei den Nicht-Risiko-Schwangeren lag die Sectio-Rate bei 15%

Es wurden **8.058 HIV-Tests** durchgefuehrt. Die **Positivrate** ist auf **unter 1%** gerutscht, was vorallem der konsequenten Therapie zu verdanken ist. **412 erwachsene AIDS-Patienten** und **35 AIDS-krankte Kinder** erhalten **Anti-Retroviral Therapie (ART)** in unserem Sonderprogramm.

Attat hat ein grosses **Integriertes Gesundheitsprogramm** in Zusammenarbeit mit **28 umliegenden Doerfern**. Zum Programm gehoeren "eine sichere Wasserversorgung" mit **133 Brunnen** von dem 144.300 Personen profitieren. "**Frauenarbeit**": 3.699 Frauen sind in **32 Frauengruppen** organisiert, ein Aspekt dieser Arbeit sind Kleinkredite aus dem "revolving fund", den die Frauen selbst verwalten, z. Zt. sind zinslose Darlehen in Hoehe von 700-1000 ETHBirr (ca 30-40 Euro) moeglich.

Es gibt **9 Dorfgesundheitsstationen**, die mit Dorfgesundheitshelfern besetzt sind. Hier werden Bagatelleiden wie Kopfschmerzen, kurzzeitiges Fieber, Wuermer, kleine Wunden und unkomplizierte Augenentzuendungen ect. behandelt. Dies erspart vielen Menschen den Weg in die Krankenhausambulanz. Diese "Erste Hilfe Stationen" sind nicht mit den qualifiziert gefuehrten Gesundheitszentren und Kliniken, die zu uns einweisen, zu verwechseln. An erster Stelle steht natuerlich Gesundheitserziehung. Die behandelten Themen sind: AIDS, Tuberkulose, Impfungen, Sauberkeit, schaedliche, traditionelle Praktiken, Familienplanung, Kinderversorgung, Toilettengebrauch, Durchfallerkrankungen, Malaria, Augenleiden usw.

Im **Zentrum fuer fehlernaehrte Kinder** wurden **45 Kinder** mit einer Begleitperson aufgenommen und nach Besserung des Ernaehrungszustandes in den Doerfern nachbetreut. All dies und mehr ist durch das Teilen grosszuegiger Menschen moeglich.